

Er Halle vierteljährlich 2,50 M., bei ...

Saale-Beitung.

werden die Spaltenpreise ...

Redaktion und Haupt-Verwaltung ...

Nr. 580.

Halle a. d. Saale, Mittwoch, den 11. Dezember 1907.

Das Reichsvereinsgesetz.

In dreitägiger Debatte ist über den wiederholten Entwerfungsentwurf verhandelt worden.

Die „Germania“ will allerlei hinter den Kulissen vernehmen haben. So kommt sie auf die Ausfretung zurück...

Madame gab in seiner Rede eine andere Bedeutung, wie etwa die Schwierigkeiten des § 7 überwinden werden können.

wachung, die der fremden Sprache mächtig sind. Man verlängere bei fremdsprachlichen Versammlungen die Anzeigepflicht...

Die Bedeutung der Vorlage liegt vor allem darin, daß auf dem Gebiet des Vereins- und Versammlungsrechts Reichsrecht geschaffen wird...

Deutsches Reich.

Hof- und Personalnachrichten.

Die deutsche Kollektion für am Dienstag vormittag um 10 Uhr mit dem Hofzuge in Krakau abfuhr.

Vom Weihnachtswunderlich.

Für die reifere Jugend (Mädchen).

(Schluß.)

Einem reichen Bücherlegen breitet die Verlagsfirma Gustav Meise-Stuttgart aus. Da erdient wieder, und zwar diesmal in Jubiläumsausgabe (50. Auflage), das Lieblingsbuch aller jungen Mädchen.

Reiten, des Nationalnarren des deutschen Volkes, sind in so unermesslicher Art wiedererzogen, daß der Reiter aus dem Vergnügen nicht mehr herauskommt.

Als eine äußerst empfehlenswerte Geschichte für Kinder von 9-12 Jahren kann „Der Edelweißbusch“ von Josephine Siebe (Preis 2,40 M.) bezeichnet werden.

Der jetzt tagenden Generalversammlung liegt ein Gesetzentwurf über die Verfassung der Reichskommunen vor, welcher außerordentlich große Veränderungen der bestehenden Verfassung...

der Union, Deutschen Verlagsgesellschaft in Stuttgart vertrieben. Da liegen zunächst eine Reihe von Neuererscheinungen vor aus der Serie der „Stuttgarter Jugendbücher“.

gegen diesen § 7 an Schwerkraft noch nicht verloren. Die Vollstreckung erweisen wir an. Wenn nicht Robywill die Verordnungsgeheimnisse für seine Verlor befreit, so glauben wir ihn aber er kann uns nicht für alle anderen politischen Staatsbürger. Einmaligen vom Auslande her verbiten wir uns. Aber es gibt ein Recht auch im Innlande. Das Reichthum ein deutsch-nationaler Staat ist, das trifft doch nicht völlig an. Unter 51 Millionen haben wir fast 4 Millionen Polen! Hier will man sie zwingen, in Verfassungen auf die ihnen geläufige Sprache zu verzichten. Das kann dem Frieden, zu dem es doch endlich einmal kommen muß, nicht nützen! Und wenn man § 7 lediglich auf die Polen erweist, tritt der Ausnahmestempel der Bestimmung vollends nicht auf. (Sehr richtig!) In dem Augenblick, wo das hier beschlossen wird, fallen in Westfalen die politischen Arbeiter der Sozialdemokratie zu, und der nationalen der christlichen Arbeiterbewegung geben sie verloren. (Sehr richtig!) Wohlthätig es uns, den Entwurf entsprechend zu verbessern - vorher können wir unser letztes Wort nicht sprechen - dann haben wir einen politischen Gewinn erzielt, der dadurch nicht kleiner wird, daß er eine Forderung der Biopolitik ist. (Wohlfall laut.)

Abg. Roth (Wid. Ba.) ist als Wirttenberger im Allgemeinen mit dem Entwurf einverstanden.
Abg. Gausse (Düne) bekennt sich das Sprachverbot, das tief ins private, religiöse und wirtschaftliche Leben einschneiben würde. Die Beziehungen zwischen Dänemark und Deutschland haben sich gelockert, der § 7 wird wieder Ursache schaffen. Es ist eine unangenehme Politik für alle Teile.
Beraterberatung: Mittwoch 1 Uhr. Vorher Zeyllin, Nachtgespräch, hernach Vörlerschen.
 Schluß 6 1/2 Uhr.

Ausland.

Ein neues Bündnis?
 Anlässlich des Kronwechsels in Spanien befürwortet der "Standard", wie die "Wagheb. Ztg." berichtet, in einem ausführlichen, von mehreren Seiten als inspiriert bezeichneten Artikel den Abschluss eines Bündnisses der drei inandinavischen Reiche mit Holland und Belgien zum gegenseitigen Schutz und angeblich zur Förderung des Weltfriedens.

Die Beilegung des Maroffo-Konflikts.
 Zwischen Ben Elman und der serbisch-italienischen spanischen Gesellschaft in Madrid ist folgendes einträgliches Abkommen getroffen worden: 1. Der Maroffo nimmt alle Contingenten betreffend die Unterdrückung der Kriegskontingenten an. 2. Die Polizei soll in allen Fällen sofort organisiert werden. 3. Zwei Ingenieure des diplomatischen Korps sollen, von zwei Beamten des Maroffo unterstützt, Aufklärungen in Lissabon machen. 4. Der Artikel 60 der Algecirasakte betreffend die Erwerbung ungewisser Güter seitens der Europäer soll in Tanger unverzüglich und demüthig in den übrigen Städten der Küste durchgeführt werden. 5. Der Gemüths- und Konflikt in Tanger soll einer Enquete-Kommission unterstellt werden, die ihre Sitzungen mit dem Maroffo teilen wird. 6. Ein Regierungskommissioner wird die Konstitutionsbanken in Tanger überwachen. 7. Die Bestimmungen der Algecirasakte, die die Bälle betreffen und die Entziehung einer Sonderkasse anordnen, sollen ausgeführt werden. 8. Die Abgaben für die öffentlichen Bauten sollen für zwei Jahre von acht auf fünf Prozent herabgesetzt werden. 9. Der Maroffo schiebt den Plan, von den Tanger postierenden Waren eine Transitzoll zu erheben, noch auf.

Neue Tagesnachrichten.
 - Am Freitag findet im Wintergarten-Dampfbad ein Staatsbankett zu Ehren des deutschen Kaisers statt, an dem alle Minister und Hofbedienstete teilnehmen. Nach dem Bankett reist der Kaiser direkt nach Potsdam ab.
 - Nach seinem Antritt in Biarritz kommt Königin Eduard von England demselben Platz zufolge nach Madrid zu mehreren Besuchen.
 - Salomatisch wird der "Wagheb. Ztg." zufolge am Madrider mitgeteilt, daß im kommenden Frühjahr in Rio oberhalb eine Begegnung des Königs Alfons mit Kaiser Wilhelm stattfinden wird.
 - Präsident Fallières leidet der "Wagheb. Ztg." zufolge an einem heftigen Influenzabefall. Die Ärzte schreiben ihm die größte Schonung vor. Alle Empfänge sind abgelehnt.
 - Der russische Finanzminister Sokolow bleibt in der Duma eine Weile aufgenommenen Budgetrede.

- Das neue schweizerische Stützgebäude ist von den beteiligten Provinzialen einstimmig angenommen worden.

Provinzialnachrichten.

g. Braunschweig, 10. Dez. (Das Bergwerk-Ältere-Verein) hier wird lebhaft erörtert werden, indem an den beiden vorhandenen 5 Vorkämpfern noch drei neue treten sollen. Mit dem Bau ist bereits begonnen worden. Die Verfassung von vier neuen Vorkämpfern macht sich hierdurch erforderlich, so daß später 16 Mannschaften in Tätigkeit treten können. Um die Kohlenförderung aus dem Tiefbau zu erhöhen, soll noch eine zweite Anlage eingerichtet werden. Die Kohlenanlagen sollen hier auf einer schiefen Ebene nach oben gelangen.

+ Merseburg, 11. Dez. (Die Stadtverordneten) wählten zum unbelobten Beigeordneten den belobten Stadtrat Dr. Haacke, zum unbelobten Stadtrat den Stadtrath Dr. Heile, letzteren an Stelle des verstorbenen Stadtraths Hörsch. Das vor kurze angefaute Grundbuch des Gutsbesizers Hörsch, das bisher einmal bei der Straßengerichterung fast ungeschuldet werden muß, soll zunächst auf zwei Jahre und dann bis auf weiteres mit dritteljähriger Kündigung verpachtet werden.

g. Vorpommern, 10. Dez. (Verkauf.) Der dem Gutsbesitzer W. Wobig gehörige Gutshof ist durch Verkauf in den Besitz des Herrn Fersch aus Ruch bei Stribitz übergegangen. Genannt Herr wird die Verwaltung anfangs Januar übernehmen, während sein Wobig abgerechnet werden soll. Der Kaufpreis betrug 25,500 Mk. betragen. Seit etwa 25 Jahren hat der Besitz dieses Gutshofes neunmal gewechselt.

§ Mecklenburg, 10. Dez. (Bei der Viehzählung) sind in unserem Orte mit der Bundeszelle und Pflanzhof 346 Geflügel, davon 321 mit Viehzählung, insgesamt 590 Viehhaltende Haus- und Hofvögel festgestellt worden. Der Viehzählung ist folgender: 95 Pferde, 3 Gänse, 88 Stück Rindvieh, 15 Schafe, 135 Schweine, 91 Ziegen, 2988 Stück Federwild und 13 Hühner. Zu den 480 Haushaltungen gehörig sind 14 Jahrsställe waren in 480 Haushaltungen gehalten worden, wozu 100,000, in denen 3 Schafe, 771 Schweine und 31 Ziegen gehalten wurden.

§ Mecklenburg, 11. Dez. (Vorzugung.) Der hiesige Hilfsrichter Künert wird am 1. Januar nach Potsdam versetzt; an seine Stelle kommt Hilfsrichter Habe aus Stralsund, Hr. Zornig.

§ Mecklenburg, 11. Dez. (Wahl der Stadtverordneten) Der hiesige Kandidat Mühlnermeister Th. Mannum 132, der sozialdemokratische Kandidat A. Sämlich 108 Stimmen. Der Erlösinnahme ist somit erneut auf eine sechsjährige Periode gewährt.

h. Stolberg (Sax.), 10. Dez. (Wahlbureau.) Wie verlautet, beabsichtigt die hiesige hiesige Verwaltung die Fabrikante Bergmann & Co. in Stolberg zu veräußern, wobei die Fabrikante der hiesigen Fabrikanten auf eigene Kosten bis Stolberg weiterzuführen. Für das Projekt ist von verschiedenen Seiten bereits mehrmals der Staat zu Interventionen veranlaßt, der es auch in noch bedeutend umfangreicher Ausführung geplant hat, aber immer wieder aufgab. Der Bau soll dem Vernehmen nach im kommenden Frühjahr in Angriff genommen werden. Viele Bedacht hat bereits einen günstigen Einfluß auf die hiesigen wirtschaftlichen Verhältnisse bemerkbar werden. Die hiesigen Nachrichten nach Hagenbühl und Wartenau, sowie die höheren Konzepte scheinen hiermit zusammenzuhängen.

*** Regensburg, 11. Dez. (Ueber die geplante Sanctus-Exercize)** teil der hiesigen Landrat neuerdings mit, daß die Verlegung des Festungsschiffes in der Angerstraße noch genehmigt sein würde, wenn die hiesigen Behörden die im landesgesetzlichen Interesse für den Bau der Exereze zu stellenden Bedingungen durch die höheren Staatsbehörden festzulegen sind.

*** Altenau (Sax.), 11. Dez. (Neubau der Eisenbahn-Station.)** Der Eisenbahnminister hat die hiesigen Eisenbahnverwaltung aufgefordert, mit der Ausführung von Vorarbeiten für die vom Staatsplan Altenau-Stationen-Stationen-Stationen zu beginnen. Damit erhebt die endliche Durchführung dieses lange erörterten Vorhabens gefordert, auch kommt dadurch die wirtschaftliche Entwicklung des Landes wieder einen Schritt vorwärts.

*** Wetzlar, 11. Dez. (Hier wird jährlich auf einer Bank in den Wohnungen ein Schloß freigegeben ein etwa 40 Jahre alter Mann, wie festgestellt werden konnte, der Weisiger Fabrikant und Hoflieferant Hermann Haug. Auf einem bei ihm vorgefundenen Zettel bot der Verleiher den Wunsch geäußert, hier verbannt zu werden.)**

*** Weizsäcker, 11. Dez. (Verzinsung.)** Auch noch nicht aufgeführter Weizsäcker verzinst sich in der Nacht vom Donnerstag hier. Ein Fremder war von Hatten aus in einem Zustand hier angekommen, daß er von zwei Weizsäckerhelfern nach dem Hofenhaus gebracht werden mußte. Dort ist der Mann bald gestorben. Wie sich herausgestellt hat, ist der Tote einer Verzinsung zum Opfer gefallen, ob er von anderer Seite verletzt wurde, konnte nicht ermittelt werden. Ebenso sind die Personellen des Toten unbekannt.

*** Weizsäcker, 11. Dez. (Bucher-Banken.)** Als dieser Tage vor der hiesigen Strafkammer die Verhandlung gegen den "Banker" und Darlehenkreditgeber Weizsäcker begann, wurde ein von diesem vorgelegener Sachverhalt, der Bankdirektor Kallert, vom Gericht auf Antrag des Staatsanwaltes abgelehnt. Weizsäcker war einmündig und wurde öffentlich gegen den Staatsanwalt. Das hier jedoch sehr wohl wußte, weshalb er gegen den Sachverhalt war, beweist die schon gemeldete Verhaftung des "Bankdirektors", der allen Anfechtung nach mit Weizsäcker in einer recht zweifelhafte Gesellschaftsvereinbarung stand. Die "Bankdirektoren", die Kallert ebenso wie der mit ihm zugleich verhaftete Eisenberg betriebe, befristeten sich in der Sanftmuth auf Vermittlung und Ermöglichung von Darlehen auf Lombardierungen. Zu diesem Zwecke arbeiteten die drei von den beiden Herren begründeten, aber scheinbar von einander ganz unabhängigen Geld- und Bankinstitute, "Spars- und Diskontobank G. m. b. H.", "Deutsche Spar- und Diskontobank G. m. b. H." und "Weizsäcker Spar- und Diskontobank" und in Hand. Das letztgenannte Unternehmen wurde von Kallert 8 Jahre lang allein betrieben und ist ursprünglich wohl ein reelles Geschäft gewesen. Zu den letzten Jahren jedoch stand Kallert in einseitigen Verträgen in dem Verachte, Weizsäckerfaktoren zu betreiben, namentlich als er sich Geschäft an Eisenberg veräußerte und mit diesem zusammen die beiden Gesellschaften mit den großen Titeln gründete. Das Kapital der Gesellschaften, an der auch eine Dampfbetriebe sein soll, betrug angeblich 100,000 Mk., ist aber schwerlich auch nur zum vierten Teil vorhanden gewesen. Ohne Zweifel sind die eingehenden Gründungen hoch in Rechnung gestellt worden. Wer sich nur mit der "Spars- und Diskontobank" oder mit der "Deutsche Spar- und Diskontobank G. m. b. H." verweilte, die sich zur Verfügung nur dann bereit erklärte, wenn der Gehaltende Mitglied der Gesellschaft würde und sofort 100 Mk. einzahlte. Wer dies geschehen, so hätte, wie man hört, die "Spars- und Diskontobank" G. m. b. H. gleichfalls an den anhängenden das Verlangen, Mitglieder bei ihr zu werden, und als solches Beiträge zu zahlen, wozu er einen oder mehrere Weizsäckerfaktoren mußte, schließlich aber für 1000 Mk. nur 600 oder 700 Mk. erhielt. Sollte jemand Weizsäckerfaktoren ausgenommen, so trieb es die Spar- und Diskontobank ganz ähnlich. Die Verwendung war in vielen Fällen bezweckt, daß von anderen, von wo die Bankdirektoren am meisten kam, Anzeigen bei der Weizsäcker einfließen, die zur Verhaftung der Weizsäckerbeholden führten.

*** Weizsäcker, 11. Dez. (Bei den Stadtverordnetenwahlen)** sagte die von Genetkernern, Bürgerverein, Handwerksmeister usw. aufgestellte Kandidatenliste. Die Sozialdemokratie brachte auch diesmal keine Vertreter durch. Die Wahlen waren diesmal von erhöhter Bedeutung, weil vom 1. Januar ab das Stadtverordnetenkollegium an Stelle des bisherigen Stadtraths als ständiges Organ der Gemeindevertretung tritt, also eine neue ständliche Verfassung eingeführt wird.

*** Marienburg (Ergebisse), 11. Dez. (Einen Nord- und Selbstmord verurteilt.)** Internation hier der von hiesiger Zeitung getrennt lebende 57-jährige Arbeiter Lorenz. Er drang in die Wohnung seiner Schwägerin, bei der seine Frau wohnte, ein und gab zwei Schüsse auf seine 26-jährige Frau ab, wozu er auch seine 39-jährige Schwägerin durch zwei Schüsse verletzete. Schließlich richtete er die Waffe gegen sich selbst und verunmündete am Hinterkopf. Alle drei Verlesenen sind nicht lebensgefährlich verletzt. Lorenz wurde festgenommen; er gab ohne weiteres zu, daß er seine Frau töten wollte. Grund zur Tat war die Belagerung seiner Frau, zu ihm zurückzutreten.

Redaktion: Otto Sonne.
 Verantwortlich für den hiesigen Teil: Dr. Fritz Wilmann; für das Preussische: Otto Sonne; für Provinzialnachrichten: Albert Herting; für den lokalen und den Handels-Teil: Fritz Ranz; für Gericht, Sport und Vermischtes: Hermann Sasse; für den Anzeigenteil: Eduard Schwarz; Druck und Verlag von Otto Gebel. Ständlich in Halle a. S.

Ein selten günstiges

Weihnachts-angebot.

Engl. Paletots

aus Covert-Coat und Stoffen im engl. Geschmack.

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V
M. 5 ⁷⁵	M. 8 ⁷⁵	M. 12 ⁵⁰	M. 16 ⁷⁵	M. 19 ⁵⁰

Abend-Mäntel

aus Velourstoffen mit angewebtem Futter, Paletot- u. Cape-Façon, helle Farben.

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V
M. 6 ⁷⁵	M. 9 ⁷⁵	M. 12 ⁵⁰	M. 15 ⁷⁵	M. 19 ⁵⁰

Schwarze Paletots

aus Double und Eskimo, elegante Verarbeitung.

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V
M. 4 ²⁵	M. 7 ⁵⁰	M. 11 ⁷⁵	M. 17 ⁷⁵	M. 22 ⁷⁵

Kostüme

aus Tuch oder Stoffen im engl. Geschmack, mit Jacketts oder Paletots.

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V
M. 7 ⁷⁵	M. 12 ⁵⁰	M. 24 ⁵⁰	M. 32 ⁵⁰	M. 39 ⁵⁰

Jedes Angebot ohne Konkurrenz.

Geschäftshaus

J. Lewin

Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

Größtes Kaufhaus der Provinz Sachsen.

Bank für Handel und Industrie
Filiale Halle a. S.
 (Darmstädter Bank)
 Alte Promenade No. 3.
Aktien-Kapital und Reserven
183½ Millionen Mark.

Annahme von **Depositen** und **Spargeldern** zur **Verzinsung** vom Tage der Einzahlung bis zum Tage der Abhebung bei kulantesten Zinssätzen.
 Kontokorrent- und **Checkverkehr**.
 An- und Verkauf von Wertpapieren, sowie deren Aufbewahrung, Verwaltung und Beleihung.
Kostenfreie Einlösung aller fälligen Coupons.
 Vermietung von **Schrankfächern** in feuer- und diebessicherer Stahlkammer unter Selbstverschluss des Mieters.
 Diskontierung von Wechseln.
 Ausführung aller sonstigen bankgeschäftlichen Transaktionen zu billigsten Bedingungen.

Rheinisch-Westfälische Boden-Credit-Bank
in Köln a. Rhein.

Die neuen **Stückscheine** von den 3 1/2 % Pfandbriefen unserer Bank Serie VI nehmen vom 16. Dezember a. s. ab zur Ausgabe.
 Die Coupons sind mit authentisch geordnetem Summen-Verzeichnis einzureichen, wozu Formulare von uns bezogen werden können.
 Köln, im Dezember 1907.

Der Vorstand.

Alte Promenade 1a.

Bechstein-Steinweg Nachf.-Grotrian-Flügel und Pianinos

sowie andere hervorragende Fabrikate im Piano-Magazin der

Hofmusikalienhdlg. Reinhold Koch,

Alte Promenade 1a.

Die große Verbreitung der **Original-Victoria-Nähmaschinen** beruht auf deren seit vielen Jahren anerkannter Güte und Vollkommenheit. Empfehlung dieselben als **nützlichstes Weihnachts-Geschenk**, auch Wasch- und Wringmaschinen.



Vertreter: **A. Pfeifer**, Mechaniker, Halle a. S., Leisnigerstraße 2. II. — Reparatur-Werkstatt.

Schaukelpferde sowie allerlei Felltiere als **Pferdchen, Ziegen, Ochsen, Hunde,** verschiedene Gespanne als: **Roll-, Post- u. Sandwagen, Menagerien, Karren und Fleischerwagen** in solider Ausführung zu billigen Preisen.



Paul Göldner, Sattlerei, Leipzigerstrasse 67.

Glacé- und Stoffhandschuhe empfiehlt **Chr. Voigt,** Leipzigertrasse 16. Rabatt-Sp.-V.



Weihnachts-Angebot!
200 Linoleum-Teppiche, Größen: 150/200, 180/250, 200/250, 200/300 cm. durchgehende und aufgedruckte Muster werden in meinem Inventar-Vorverkauf zu außerordentlich billigen Preisen erkannt.
 Teppiche in Beltoné, Tapeten, Agniten, Cocod von 4 Mt. an bis zu den feinsten Qualitäten.
 Bettvorlagen — Felle — Läufer.
G. Frauendorf, Sülzstr. 3/4, Fernspr. 2341.

Preussische Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft.
 Die Einlösung der am 2. Januar 1908 fälligen Rufscheine unserer **Central-Pfandbriefe**

erfolgt vom genannten Tage ab in Halle a. S. bei dem Halleschen Bankverein von Kullisch, Kaempf & Co. Berlin, den 11. Dezember 1907.

Viel Geld

sparen Sie, wenn Sie Ihre Einkäufe bei den Mitgliedern des

Rabatt-Spar-Vereins

machen.

3 Millionen Mark

sind bisher in bar ausgezahlt worden.

Nur wer die Marken des **Rabatt-Spar-Vereins E. V.** sammelt, erhält jederzeit für ein vollgeklebtes Buch in der Geschäftsstelle

Bankhaus H. F. Lehmann

10 Mark in bar.

Lerne spielend Französisch!

Ein leicht fassliches Spiel als hervorragendes Hilfsmittel für Französisch lernende Knaben und Mädchen.

Preis Mk. 3.—. Ausgabe II für Fortgeschrittene. Neu! Lerne spielend Englisch!

C. F. Ritter

Leipzigerstr. 90, Halle a. S.

Elektr. Schlaf- u. Kinderzimmer, Röntgen- u. Beleuchtungs-Anlagen, an Ort und Stelle fertig montiert.

- Anlage I 10 Brennhunden Östrahllicht 4 6.—
- Wiederabgabe 20 Wia.
- Anlage II 40 Brennhunden Östrahllicht 4 12.—
- Wiederabgabe 30 Wia.
- Anlage III 80 Brennhunden Östrahllicht 4 16.50
- Wiederabgabe 50 Wia.



Besonder: Östrahlampen, Schalter, (Simulatoren, Fadenlampen, Säulenlampen, Ventilatoren, Lichtschalter, II Affumulator, die elektrischen Bedarfsartikel. Neu haben. Affumulator-Preis **Kästner, Friedrichstraße 56, Nähe Stadttheater.**

Sitzen Sie viel? Gekrümmte Eisauflage aus Stahlfäden u. Schmelz u. R. G. M. verleiht das Durchschneiden u. Sägen in Sekunden das gewünschte Resultat. Preisliste frei. Gebr. Grossner, Schönberg-Berlin 8.

Pelzwarenhaus G. Nauck, Leipzig, Brühl 43. Spezial-Geschäft.
 Nur streng reelle eigene Fabrikate. Grosses ständiges Lager. — Weltgehende Garantien. — Auswahlendungen, Umarbeitungen. Katalog. Fernspr. 7926.



Tafelgeräte von Berndorfer Alpacca-Silber
 sind die prächtigsten Geschenke für den Haushalt.
 Tischmesser, Dessertmesser, Löffel, Tortenschaufeln, Cabaretgabeln etc. in reicher Auswahl.
 Verkaufsstelle: **Wilh. Heckert** Gr. Ulrichstraße 57. **ARR. KRUPP BERNDORF**



Schmidt's Waschmaschinen 200 000 mal geübt, preis: „Die Eisernerne“ m. 2 Jahr. Garantie. Waschmaschinen mit und ohne Feuerung. Schmidt's Seifenpulver mit Tauchtauch-Zugaben **ADAM SCHMIDT, Saalfeld-Saale**

Neueste Ia. Zugfeder-Matratzen, gefertigt nach Fabrikat zu konkurrenzlos billigen Preisen. Nachan. Werkstätten und Matratzen-Fabrik Schmidt & Grube, Borna b. Zeitz. Preisliste frei. Vertreter: **H. Chr. Christoffen** von vorzüglichem Gelümmel und besten Zutaten gefertigt. **Johs. Wilhelms Konditorei, Seibitzgasse 58.**


